

Unser Kinzigtal

Nummer 25

Reich des spielenden Lernens eröffnet

Einweihung des Mineralien- und Mathematikmuseums Oberwolfach mit Prominenz aus Politik und Wissenschaft

Von Hans-Gottfried Haas

Oberwolfach. Mit hochkarätigen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik feierte das Mineralien- und Mathematikmuseum (MiMa) in Oberwolfach am Samstag seine Eröffnung.

Die prominenten Besucher geizten nicht mit Komplimenten für die gelungene Konzeption der beiden Museen im historischen Hofbauernhof. Alle Beteiligten hätten mit hoher Kompetenz, vor allem der Verein der Freunde von Bergbau und Mineralien außerdem mit viel ehrenamtlichem Engagement das MiMa zu einer einzigartigen Einrichtung gemacht.

Von politischer Seite erwiesen Kultusminister Helmut Rau, Bundestagsabgeordneter Siegfried Kauder und die Erste Landesbeamtin Elke Höpfer-Toussaint als Vertreterin des Landrats dem Museum ihre Ehre. Als wissenschaftliche Gäste waren Dr. Wolfgang Werner vom Landesamt für Geologie sowie der Festredner, Professor Albrecht Beutelspacher von der Uni Gie-



Für ihre Verdienste um das Mineralien- und Mathematikmuseum wurden von Franz Hahn (links) und Bürgermeister Jürgen Nowak (Dritter v. li.) gewürdigt: Mineralienfreunde-Vorsitzender Werner Günter (Zweiter v. li.), Kultusminister Helmut Rau (von rechts), Herbert Schuler (Mineralienfreunde), MFO-Chef Gert-Martin Greuel, Stephan Klaus (MFO) und Andreas Matt (MFO). Fotos: Haas

ßen, nach Oberwolfach gekommen. Vertreterinnen der Trachtengruppe sorgten für Farbtupfer, ein Ensemble der Trachtenkapelle Oberwolfach

für die passende Musik.

Planer und Bauleiter Gerhard Schmider erläuterte die Entwicklung des Hofes zum Museumsgebäude (SchwaBo berichtet noch im Rahmen eines historischen Rückblicks). Bürgermeister Jürgen Nowak freute sich, dass bei der finanziellen Planung eine »Punktlandung« gelungen sei. Die vielen Möglichkeiten des spielerischen Lernens im MiMa verdeutlichte Kultusminister Helmut Rau. Er freute sich, dass alte Vorbehalte gegenüber der Mathematik entkräftet würden und das Museum diese Wissenschaft erfahr- und erlebbar mache.

»Wird es der Mathematik wohl eines Tages gelingen, auch Politik berechenbar zu machen, um den Staat verlässlicher werden zu lassen?« Die-

se Frage stellte sich MdB Siegfried Kauder, der weitere »Alleinstellungsmerkmale« Oberwolfachs hervorhob: das schöne Rathaus, die Zufriedenheit der Dorfgemeinschaft – und die Größe des Bürgermeisters.

»Quantensprung« in umgangssprachlicher wie fachspezifischer Hinsicht nannte Dr. Franz Hahn, Vorsitzender der Mineralienfreunde, das

ZITATE

► »MiMaMu, eigentlich ein Kinderreim, bedeutet für uns heute Mineralien, Mathematik und Musik!« (Bürgermeister Jürgen Nowak)

► »Noch so viele Nullen geben immer noch keine Eins!« (Manfred Hammes, Geschäftsführer der Wirtschafts-

Museum. Einerseits habe dahinter ein Riesenschritt mit einem großartigen Ergebnis gesteckt, zum anderen viele kleine Schritte zu einer ungewöhnlichen, aber logischen Symbiose von Bergbau und dem Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach (MFO), die es weiterzuentwickeln gelte.

»Überzeugender Weg der Kommunikation mit der Öffentlichkeit«

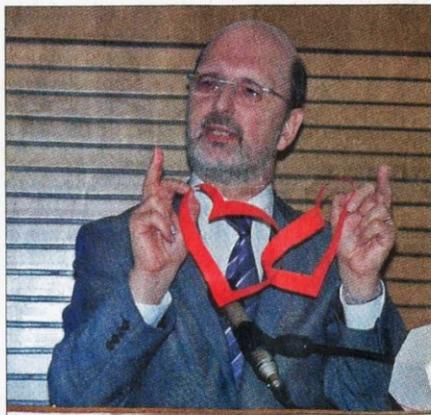
Professor Gert-Martin Greuel, Direktor des MFO, lobte die Forschungsatmosphäre in einer schönen Landschaft. Nun sei ein überzeugender Weg gefunden worden, auch mit der breiten Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Im Nu hatte Professor Albrecht Beutelspacher die »Schreckensworte« Festvortrag und Mathematik entschärft. Er glänzte mit Experimenten, die an Zaubertricks grenzten, wobei er einfache Karton- oder Papiervorlagen nur mit Schere und Kleber im Handumdrehen verwandelte – in einen Dodekaeder, einen Tetraeder, eine Pyramide oder in zwei ineinander verschlungene Herzen. Ein überzeugender Beweis für spielerisch-unterhaltsames Lernen – eines der Prinzipien des MiMa.

Im Anschluss an die Feier und am gestrigen Sonntag nutzten viele Besucher die Gelegenheit, das neu eröffnete MiMa zu erkunden.

region Ortenau, über das binäre System)

► »Mit dem Alte tut mer's Neu erhalte!« (Architekt Gerhard Schmider zitiert beim Vortrag über den Um- und Rückbau des historischen Hofbauernhofs einen Ausspruch seines Vaters)



Wie glücklich Mathematik machen kann, bewies Professor Albrecht Beutelspacher in seinem Vortrag.